

Städtetag der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt.

(Fortsetzung.)

K. Magdeburg, 5. Juni.

Reicher Beifall lobte den Ausführungen beider Redner. In der anschließenden Debatte nahm als erster Oberpräsident v. Sege das Wort. Auch er betonte die Notwendigkeit unseiner Zentralisation der Wohlfahrtspflege und wünschte diese auch auf die ganze Provinz ausgedehnt zu sehen. Er wies dabei wiederholt auf die „Gesundheitsschäden“ hin, in der er den gegebenen Mittelpunkt zu sehen scheint. Praktischer Arzt Stadtrat Wolf führte aus, daß die durch Einrichtung von Stadtärzten entstehenden Mehrkosten in allen Fällen sich bald bezahlt machen würden. Ueber die Vorzüge zentralisierter Wohlfahrtspflege im Dienste der ärztlichen Vorbereitung sprach Geheimrer Regierungs- und Medizinrat Dr. De n e e.

Nach einer Erfrischungspause nahm gegen 1/2 Uhr mittags Direktor Z i n d von den städtischen Gas- und Wasserwerken in Halberstadt das Wort zu seinem Vortrage: „Der Außenbetrieb städtischer Werke“.

Verstanden will darunter sein, was vor den Toren der städtischen Betriebe vor sich geht. Vor den Toren der Werke befinden das Gasrohr, das Wasserrohr, die elektrischen Kabelleitungen, die Straßenbahnseile usw. fremdes Gebiet. Daraus ergeben sich eine Menge von technischen Aufgaben wie auch von Rechtsfragen. Der Vortragende gab zunächst eine Menge von Einzelheiten über erstere, den Wert fortlaufender sparsamer Kontrolle betonend. Am Rahmen eines derartigen Berichtes ist es leider nicht möglich, des näheren darauf einzugehen. Tabellen und Kartenkarten veranschaulichten den gewaltigen Aufschwung, den die Gasproduktion seit ihren ersten Anfängen genommen hat. Trotz des Siegesanges der Elektrizität. Um einige Punkte des interessanten Vortrages herauszugreifen, sei noch folgendes bemerkt: Nicht nur die Gasleitung ist, die in die Erde gekent wird, neben ihr sind es der Regenwasserkanal, der Hauswasserkanal, vielleicht noch getrennt in Sammelkanäle, der Haupttrassenkanal, das Abfließsystem der Wasserleitung, die Starkstromleitungen für Gleichstrom und Drehstrom, die Schwachstromleitungen für Feuermedien, elektrische Uhren, Telefon und Telegraph, wozu immer noch andere neue Vorkommen treten. Besonders wichtig ist gegenüber der künftigen Telegraphenverwaltung geboten, damit die Stadtverwaltungen dabei nicht zu Schaden auf Kosten ihrer Bürger gelangen. Der Bau und der Betrieb von Strahlenleitungen bringt ab und zu Haftpflichtfälle. Die Städte sind wohl ausnahmslos bei dem bedürftigen Versorgungsgeheimnissen versichert und fühlen sich gebadet. Das ist jedoch, wie der Vortragende ausführlich darlegte, keineswegs immer der Fall. Also auch hier ist Vorsicht in jeder Beziehung geboten. Um Werkere mit ihren Abnehmern ist es Pflicht der städtischen Werke, folgende Bedingungen zu erfüllen: 1. gute Ware, 2. zu annehmbarem Preise, 3. Lieferung unter brauchbaren Bedingungen und 4. Befanntgabe dieser guten Absicht. Das gilt für Wasser, Gas und Elektrizität. Die idealen Wasser-Verhältnisse bestehen in Mänsen, wo, unbesadert des Gemisches des dortigen vorzüglichen und billigen Bieres, das Kubikmeter nur 5 Hg. kostet. Die Wasserpreise hängen mehr als die Preise des Gases und des elektrischen Stromes von der Höhe der Anlagekosten ab. Von den drei werbenden Betrieben einer Stadt ist das Wasserwerk das gescheiterte, das es konkurrenzlos, was für Elektrizität und Gas nicht immer zutrifft. Im Gebiete des sächsisch-anhaltinischen Städtetages bewegen sich die Gaspreise zwischen 10 und 18 Hg. für das Kubikmeter (Magdeburg ist die teuerste Stadt). Den höchsten Gasverbrauch für den Kopf der Bevölkerung hat Halberstadt mit 103,3 Kubikmeter, den geringsten Weiskensfeld mit nur drei Kubikmeter. Den größten Verbrauch an elektrischem Strom pro Kopf und Jahr hat Wittenberg mit 81,3 Kilowattstunden, den geringsten Wernigerode mit 3,2.

Es folgte Dampferfahrt nach dem Herrenkrug.

Sauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Danzig, 5. Juni.

Zunächst wurde heute ein Antrag der Abteilung Charlottenburg angenommen, wonach der Reichstanzler ersucht wird, Maßnahmen zu treffen, damit unvoriglich eine internationale Vereinbarung zum Schutz der Wale in den arktischen Gewässern gegen die ihnen drohende Ausrottung zustande kommt. — Konrad a. D. Köhler (Berlin) erstattete den Bericht der kolonialen Vogelzugs- und Nahrungskommission. Er teigte mit, daß der Vorkand beschließen habe, 20 000 Mf. für eine Expedition nach Kaiser Wilhelms-Land zu bewilligen, die hauptsächlich die Paradiesvögel und deren Erzeugnisse studieren sollen. Man wolle das Nationalvermögen, das wir in den Kolonien haben, zu nützen versuchen, dabei aber auch die Erhaltung der Vogelarten in den

Vorbergrund stellen. — Dr. Karstedt (Berlin) erstattete den Bericht der Selbstverwaltungskommission. Die Kommission hat in einem Antrag die Ansicht ausgesprochen, daß bei dem derzeitigen Stande der Frage, besonders auch nach Annahme der Städteordnung durch die Bevölkerung von Daresalam und Tanga, die Sache sich in gutem Fluß befindet und es nicht empfehle, in die Entscheidung der Dinge eingzugreifen. Die Veranlassung besteht, einen Antrag von Oberbürgermeister Kötz (Zittau) auf Ausbau der Selbstverwaltung in Deutsch-Ostafrika der Kommission zur Ermüdung zu überweisen. — Ein Antrag der Abteilung Berlin nimmt Stellung gegen die Kritik, welche das angeblich ungesellige Verhalten der Pfleger gegen ihre Arbeiter im Reichstage erfahren hat. Der Antrag wurde angenommen. — Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit einem Auswahlantrag, wonach die Angelegenheiten der Kolonien der Kolonialverwaltung vorbehalten soll. Der Vertreter der hiesigen Abteilung Geheimrer Regierungsrat Käthe erob höhere Bedenken gegen den Antrag, zumal das Angelegenheit verschiedene schwere Mängel aufweise. Es sei auch nicht richtig, das Gesetz nur auf die Reichsangehörigen in den Schutzgebieten zu beschränken, dann könnten die Unternehmer des Engagements nach den Kolonien leicht Ausländer bezuzogen, um die Kosten für die Versicherung zu sparen. — Direktor Hupfeld (Berlin) trat diesen Ausführungen entgegen. Der Vertreter der hiesigen Abteilung gehe von falschen Voraussetzungen aus, da er, Redner, von kompetenter Seite erfahren habe, daß Beratungen zur Abänderung des Angelegenheitsverordnungsgeleges im Gange seien. Als der Vertreter Hamburgs beweist, daß noch keine anderwärtsigen Beschlüsse des Angelegenheitsverordnungsgeleges schon wieder eine Kamelle in Vorbereitung liege, erwidert Direktor Hupfeld, daß er keine Information aus absolut zuverlässiger Quelle habe. — Der Antrag des Ausschusses wurde hierauf angenommen. — Schließlich nahm die Versammlung noch einen Antrag der Abteilung Danzig an, wonach regelmäßige Zählungen der farbigen Bevölkerung unserer Kolonien stattfinden sollen. — Die weiteren Beratungen wurden darauf auf morgen vertagt.

Halle und Umgebung.

Halle, 6. Juni.

Der Verfasser des „Saisong von Halle“ † Sanitätsrat Dr. Otto D u e h l ist, wie uns aus Köln geschrieben wird, einem Herzschlag erlegen. Dr. D u e h l wird den meisten Hallenern noch in bester Erinnerung sein. Im Jahre 1857 in Schwedt a. O. geboren, studierte er in der medizinischen Fakultät der Universität Halle und machte im Jahre 1881 sein Vorstudium für den Sanitätsrat-Beruf ab. Er wirkte vorwiegend in den Jahren mit großem Erfolge im Hof der Markgräfin in Sene. Sanitätsrat Dr. Otto D u e h l ist auch Verfasser mehrerer dramatischer Dichtungen, die sich durch schöne vaterländische Stimmung auszeichnen.

Schutz der Telegraphenanlagen.

Eins der wichtigsten modernen Verkehrsmittel bilden die Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen. Dennoch werden diese Anlagen vielfach vorläufig oder jahrelang beschädigt; besonders häufig findet eine Zerrüttung von Isolatoren durch Steinwürfe usw. statt. öfters werden auch Drahtstücke auf die Leitungen geworfen und in letzter Zeit wurden sogar widerrechtlich Leitungsdrähte aus den Telegraphen- und Fernsprechanlagen herausgeschnitten und gelichtet. Hierdurch sind empfindliche Störungen im Betriebe und Nachteile für das Publikum entstanden. Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich bedroht derartige Handlungen mit hohen Strafen.

Denjenigen Personen, welche die Urheber ermitteln und zur Anzeige bringen, so daß sie zum Ersatz und zur Strafe herangezogen werden können, zählt die Ober-Polizeidirektion Belohnungen, deren Höhe nach der Schwere des Falls bemessen wird. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe gesehlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht ausgeführt, jedoch durch rohdeltigendes Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist. Bedingung bleibt nur, daß der Tatbestand soweit festgestellt wird, daß gegen die Schuldigen eingeschritten werden kann.

Hollischer Lehrerverein. Dienstag, den 9. Juni, abends 8 Uhr, im Ewangel. Vereinssaale Versammlung der Vertrauensmänner, 8 1/2 Uhr Vereinsstunde. Die Herren Thomas, C. Müller und Wönntas werden über die Deutsche Lehrervereinigung in Kiel berichten.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Erkunde hat am 20. und 21. Juni in Merseburg seine Hauptversammlung. Sonnabend, den 20. Juni, findet ein Ausflug ins Gestel bei Merseburg statt. Sonntag folgt von 8 Uhr an die Besichtigung des Merseburger Domes. Anschließend Besichtigung des Schloßes, des Kapitels-hauses, der Stadt und der Altenturg (Ausgrabungen u. Museum). Führung: Herr Brauermann Ortmann, Herr Lehrer Breiten und Herr Oberlehrer Dr. Laube. 11 1/2 Uhr Vorstandssitzung. 11 1/2 Uhr Vereinsstunde im Saal des Hotel Müller (beim Bahnhof). 1. Gesellschäftliches: Kassenbericht, Wahl zweier Rechnungsprüfer, Wahl

des Ortes für die nächste Hauptversammlung. 2. Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Laube (Merseburg). Die geographische Lage und geschichtliche Bedeutung der Stadt Merseburg. 3. Vortrag des Herrn cand. phil. Paul Herr a u t (Salle): Die Wandlungsformen des Saaleales zwischen Naumburg und Halle in ihrer Entwicklung und ihren Beziehungen zur Lage der Siedelungen. 4. Umr: Gemeinshäftliches Mitteilungen im Hotel Müller (Geebe 3 Markt). Nach dem Essen: Gang durch die Gärten und Gitterraue nach Sölpitau (Führung: Prof. Dr. Schläter und cand. phil. V. Herr a u t).

Der Verein der Goldwirte von Halle und Umgegend hielt gestern in Wielops Gastwirtschaft am Rannischen Platz seine achtundzwanzigste Monatsversammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende beachte zunächst des Beimganges der beiden langjährigsten Mitglieder Herrsch und Demmert. Zwei Mitglieder wurden neu aufgenommen. Zu den in den Tagen vom 17. bis 19. Juni in Magdeburg stattfindenden Deutschen Goldwirte wurden die Herren Herrmann und Juna delegiert. Stellvertretender Delegierter ist Herr Herold. Gemählt wurde ferner der geschäftsführende Auswärtige für den 8. Juni, abends 8 Uhr, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in den Räumen der „Saalshöbrauerei“ stattfindende große K o o r d i n a t i o n s f a c h a w e r t l i c h e A u s s t e l l u n g. Der Zoologische Garten wird dabei auch mit berücksichtigt werden. Die nächste Monatsversammlung ist bei Herrn Winkler in der „Saalshöbrauerei“.

Der Vorstand der unteren Post- und Telegrafenanbeamten, Ortsgruppe Halle (Saale), unterrichtete bei alljährlicher Witterungsmorgen, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, ab Restaurant zur Glocke (Seebener- und Trautweinstraßen-Ecke) einen Exkursion nach Seesen (Säckerheim). Dagebist Landstränzchen. — Mittwoch, den 10. Juni, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Ausgühterbräu“ Monatsversammlung.

Der Draisverein Halle (Saale) der Eisenbahn-Betriebsbeamten und Arbeiter hält seine nächste Monatsversammlung Montag, den 8. Juni, abends 8 30 Uhr, im Vereinslokal „Kolis Restaurant“ hier, Königstraße 4.

Der Verein ehemaliger 10. Juiaren von Halle u. Umg. hält am Sonnabend, den 6. Juni, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Gold. Schiffschen“, Gr. Ulrichstraße, seine Monatsversammlung ab, in der ein Kamerad des Vereines einen Vortrag über seine Erlebnisse während seiner Dienstzeit in Etsch-Verdrinen hält.

Verein ehem. Infanteristen von Halle a. S. und Umgegend. Der Ausflug nach Beesen mit Besichtigung des städtischen Parkes wird morgen (Sonntag) statt. Abmarsch zum 10 1/2 Uhr vom Rannischen Platz (Erscheidtort) der Stadtbahnlinie Artilleriepark-Steinweg. Nach der Besichtigung gemütliches Beisammensein und Kränzchen im Restaurant zum „Deutschen Haus“.

Der Brauereiverein ehemal. Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66 zu Halle u. Umgegend hat die nächste Monatsversammlung am Dienstag abend 9 Uhr im Vereinslokal „Frangisenerhalle“. Ehemalige Brauereiangehörige, die dem Verein noch fernstehen, sind herzlich willkommen.

Kaufmännischer Turnverein, S. V., Halle a. S. Wie aus dem Inhalterteil der heutigen Nummer zu ersehen ist, hält der Verein am morgigen Sonntag, nachmittags 2 Uhr, auf seinem Turnerplatz, Hüttenstraße, Gde. Seebener Straße, ein öffentliches Vereinstreffen mitwirfen. Ein reichhaltiges Programm, welches u. a. Freitreibungen, Stufenklettern, Sonderübungen, Hüdenlaufen der Jugendturner, Geräteturnen, volksümliches Turnen, Kunststücke usw. enthält, verspricht, wenn nicht von größter, so von ersterer Seite. Dabei sind Freunde und Gänner des Vereines herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Die Wlt. „Wagen“ des W. K. S. Jumbendtschland machte ihre diesjährige Pfingsttour in den Satz unter der Leitung ihres bewährten Führers, Herrn Bischoffswebers, Ringe, und des Herrn Lind, zur Geer. Sonnabend, den 30. Mat, abends um 9 Uhr abends in froher Fahrt nach Wittenberg, und von dort in 4 Stunden langem Fahrtmarsch nach den Quartieren Emsleben und Sinsleben. Von hier marschierte die Abteilung am Pfingstsonntag über Ballenfecht-Sunderode-Georgsruhe zum Herentanzplatz, wo abgedocht wurde. Als sich alle gesättigt hatten, wurde abends nach Tale ins Quartier zu Herrn Rittergutsbesitzer Deuno hinabgewandert. Wie schon häufig es sich bei der Schone, alle in Danksgefühl und viel in Etroh eingetraben. Am Pfingstmontag wurde von Tale aus die Kottprave eriffnen, dann ging es durch die Gasse ins Bodetal hinab und auf der anderen Seite in mühsamem Klettern durch den Hirsgraben zum Herentanzplatz hinauf; von hier marschierte man nun über Altdode-Winterebene (hier wurde nachmittags ein Stübchen nach Kottchrode, von wo die Fahrt bis Wittenberg um 11 Uhr nach Halle brachte. — Alle 40 Sunamannshafter haben auf der oft mühsamen Tour auf auehalten und allen wird sie noch lange in froher Erinnerung bleiben.

Provincial-Nachrichten.

Abgebrannt.

Schleiz (Neuß), 6. Juni.

Die Metallwarenfabrik des reußischen Landtagsabgeordneten Holzschuhler ist heute morgen durch ein Großfeuer zerstört worden. Das Feuer brach gegen 5 1/2 Uhr aus und schon nach kurzer Zeit war das Fabrikgebäude völlig in Asche gelegt. Der Schaden ist groß. Auch das Wohnhaus und das Kontorgebäude wurden vom Feuer ergriffen; doch gelang es den Bemühungen der Feuerwehr, beide Gebäude zu retten. Bei beiden ist jedoch der Dachstuhl abgebrannt. Etwa 180 Beamte und Arbeiter sind beschäftigungslos.

Diemitz, 5. Juni. (Gemeindervertretung.) Auf Antrag des Bürgervereines sollen drei Wege, welche noch

Kleiderstoff-Reste.. Gardinen-Reste
Woll- u. Waschstoffe, ausreichend f. Blusen, Kleider u. Röcke. In weiss, creme u. farbig, ausreichend f. 1-4 Fenster.
Billige Extra-Preise.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86-87 u. Marktplatz 21.

von Caschen, wo er durch Wabelbruch um seine Chancen kam, ein vorzügliches Kennen. Bis vor der Kontrolle Martz-Helmsfeld lag S. an zweiter Stelle mit wenigen Minuten Abstand hinter dem Sieger Pfeiffer, mußte jedoch infolge zweier Reifensdefekte den Schweinfurter Wäldtätig vorbeischießen. Bis zur Hauptkontrolle Würzburg holte er dann wieder einige Minuten auf, jedoch war bei der kurzen Entfernung vom Ziel an ein Aufholens des Rückstandes nicht zu denken. Sennod, welcher den Rest der Strecke mit den Berufsfahrern Dotschadis, Kothig und Golle zurücklegte, schlug diese drei im Endspurt klaff. Dies ist als eine vorzügliche Leistung zu betrachten. Das Resultat war: 1. R. Pfeiffer-Schweinfurt 11:19:50. 2. Th. Wittstätt 11:45:00. 3. Sennod - Halle 11:59:00. 4. R. Muth-München 12:00:05. Die Fahrt der Berufsfahrer gewann Dotschadis-Berlin vor Kothig-Kölnig und Golle-Berlin.

Tennis.

Das internationale Lawn-Tennis-Turnier in Dresden wurde am Freitag a. s. fortgesetzt bei ebenso lebhafter Beteiligung wie am Donnerstag, aber bei günstigerer Witterung. Eine Entscheidung in einer der Konturrennen ist aber auch am Freitag noch nicht gefallen. Vielmehr wird diese noch zu erwarten.

Die Spiele um die Tennis-Mittelmeerränder zu Paris spielen sich immer auf überaus interessante Schlusstafeln zu. Graf Galim-Gobert 7:5 6:4 6:4. In der Doppelpfeifferhaftigkeit siegen die Franzosen gegen das holländische Paar Kome-Wallis Meyers. In der Damen-Doppelpfeifferhaftigkeit vermeldete der neue französische Stern Mlle. Lenglet mit Mlle. Plan zusammen über Mlle. Gattertente-Wrau Trau 6:1 6:3 zu triumphierten, ebenso im Gem. Doppelpfeiffer mit Graf Galim zusammen. Vier waren nach der 3. u. 4. M. die Resultate: Graf Salm-Gräuelien Lenglet sah. Gattertente-Wrau Trau 6:4 6:1. Wallis-Meyers-Meyers. Gattertente-Wrau Trau 6:1 6:3. Decagis-Mlle. Plan sah. Mlle. Plan Trau 8:6 6:3.

Veitshändel.

Bei nationalen leichtathletischen Wettbewerben in Regensburg kamen auch drei Offizierswettbewerbe zum Auszuge. 50-Meter-Distanzlauf: 1. St. Eißler (M. Sportklub) 5,4 Sek. (2). 2. St. Lindhard (Z. B. Jahn, Regensburg). 100-Meter-Distanzlauf: 1. St. Eißler (M. Sportklub) 12,4 Sek.; 2. St. Lindhard (Z. B. Jahn, Regensburg). Offiziers-Wettbewerbe. 1. St. Baum (München, Sportklub) 1,55 Meter; 2. St. Eißler (M. Sportklub) 1,50 Meter.

Händler-Kapital.

Sportklub am Zoo. Sonntag, den 7. Juni, 2 Uhr: 96 IV gegen Britannia IV: 4:4 Uhr: 96 VI gegen B. f. B. Leisig VI: 96 VIII gegen Teutonia I.

Luftschifffahrt.

Der letzte Tag des Dreiecksfluges, der Freitag, war von klarem Wetter und mäßigem Winde begleitet. Die Flugzeiten der letzten Etappe sind: Schiller 3 St., Janisch 3 St. 7 M., A. Schmidt 3 St. 9 M., K. Boehm 3 St. 11 M., Krieger 3 St. 19 M., Freindt 3 St. 26 M., Langer 3 St. 26 M., u. Köpfl 3 St. 27 M., Focke 3 St. 29 M., Rinnekegel 3 St. 36 M., Rupp 3 St. 39 M., Friedrich 3 St. 45 M., Kolenstein 3 St. 45 M., Balfanz 3 St. 47 M., Stange 3 St. 52 M., Rahnt 3 St. 56 M., Steffen 3 St. 57 M., Delerich 4 St., Krummel 4 St. 9 M. Die beiden fliegere Hennig und Spindler hatten den Flug in Dresden unterbrochen und wollten die Etappe Dresden-Johannisthal am heutigen Sonnabend morgen zurücklegen. — Boutard hatte den Flug wegen eines Defektes am Benzinfaß in Johannisthal aufgegeben.

Der fliegere Gullauz erreichte mit einem Hydroplan nahe Spöney eine Höhe von 10 000 Fuß. Dies wird als ein Höhenrekord für diese Klasse von Flugzeugen bezeichnet.

Vermischtes.

Der Wahnwitz im Rirdturn.

Der Bauernbrüder Lomitz hat sich in Groß-Höfen bei Lebnburg im Rirdturn verfangen und 14 Personen vermurdet, von denen vier gestorben sind. Der Wahnwitz hat zwei Geiseln und eine Waise zur Verfügung. 50 Gendarmen umfassen den Turm. Auch die Feuerwehr der angrenzenden Dörfer wurde requiriert. Nach jedem Schuß beginnt der Wahnwitz zu läuten, womit er anzeigt, daß er nicht getroffen wurde. In der Besetzung herrscht Panik. Inzwischen brach in Rismarck Feuer aus, das im sogenannten Judenviertel etwa 50 Häuser einäscherte, da die

Die Hühneraugen-Falbs

Coronasa hilft über Nacht. In harten Fällen 2-3 Rädle. Erhält garantiert. General-Deut. Bahnhof-Apotheke.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- (Nachdruck verboten.)
- 8. Juni. Sudau b. Bergberg a. G. um 10 Uhr im früher Emil Zwanzig'schen Besitz, gr. Wies- und landwirtschaftl. Inventar-Auktion, sowie Verkauf von Futtervorräten; hieran anschließend im Gemeindefaß, Verkauf von Gebäuden und Ackergrundstücken durch Adv. Schübe, Westd. a. Eibe.
- 10. Juni. Wadenhof i. Anh.; Gemeindefaß, um 10 Uhr im Anstalt'schen Besitz, Auktionsverhandlung.
- 11. Juni. Wittenberg; Gemeindefaß, um 2 Uhr im Gemeindefaß, Auktionsverhandlung. Bobelsb. b. Zeitz, um 9 Uhr im Galtsbau zum 'Roten Adler'; Bismarck'schen-Berlauf durch Fortverwalter Dr. Hübner.
- Groß-Gallhof; Gemeindefaß, um 3 Uhr im Bes. der Galtsbau, Auktionsverhandlung. Weisenfels; Markt, um 11 Uhr im Tiefbaumt, Vergebung von Steinarbeiten.
- Eilsterberg; um 10 Uhr auf dem Markt, Galtsbau, Auktionsverhandlung (Brot, Eier, Kleie, Stroh u. dgl.) durch Königl. Oberförster G. Wiermer.
- 12. Juni. Hohenheim; Markt b. Querfurt; Ortsrichter, nachm. 4 Uhr im Bes. der Galtsbau, Auktionsverhandlung.
- 13. Juni. Eilenburg; Marktmarkt (3 Tage).
- Mühlberg a. G. Wiermer.
- Schlieben; Schweinmarkt.
- Geisenhals; Schweinmarkt.
- Regen; Schweinmarkt.
- Gerbitz; Amtsgericht, Zimmer 1, um 9 1/2 Uhr, Zwangsversteigerung der Häuserstelle Nr. 10 in Jüterbog, nebst zwei Ackergrundstücken.
- Mehlsburg; Kgl. Regierung, Zentralbüro, Zimmer 226, Schlußtermin zur Einreichung von Angeboten auf Verfertigung der Baumaterialien (Bretter, Kots, Holz) für das Rechnungsjahr 1914 für die Kgl. Regierung.
- Eilsterberg; um 10 Uhr auf dem Markt, Galtsbau, Auktionsverhandlung durch Adv. Oberförster Eilsterberg.

Feuerwehr nicht da war. Lomitz arbeitet mit verblüffender, für Wahnwitzige oft charakteristischer Mannhaftigkeit. Am Donnerstag kehrte er aus Lebnburg mit einer großen Trube, wahrscheinlich Patronen, heim; diese hatte er vorher auf den Rirdturn geschafft. Man kann nicht einmal annähernd schätzen, wieviel Munition er noch hat. Im Laufe des Freitags wagte es der Wahnwitz, sich dem Rirdturn zu nähern; er forderte Lomitz auf, den Turm zu verlassen. Dieser weigerte sich und sagte: „Morgen um 10 Uhr wird die Festung übergeben.“

Einen Gendarmen traf er in den Mund, einem Sakristan hat er abends ein Auge ausgehauen. Der Unhold ist sehr gut verproviantiert, so daß er sich noch lange halten kann. Er hat noch mindestens 500 Patronen. Wiederholt begab er sich zum Rirdturn hinunter in die Kirche und spielte, nachdem er auf mehrere Personen geschossen hatte, auf der Orgel. Die Bereinigung von militärischer Hilfe wurde verweigert, nur Gendamerieerstützung ist eingeflossen.

Reiches Vermächtnis.

Berlin, 6. Juni.

Der vor kurzem in Berlin verstarbene Kommissionsrat Hartmann, ein geborener Halberstädter, hat nicht, wie zuerst gemeldet, 300 000 M., sondern 750 000 M. der Stadt Halberstadt vermacht! Hartmann war der frühere Verleger der bekannten Jugendzeitschrift „Der Jugendfreund“.

Singerhüt.

Güstrow, 6. Juni.

Heute morgen wurde auf dem Hofe des hiesigen Landgerichtesgefängnisses der im Jahre 1891 zu Letzt geborene Schmiedegeselle Koch hingerichtet, der am 7. September 1913 in einem ersten hies. Gefängnis, die Arbeiterin Hamberg, zu Tode verurteilt worden war.

Geprädigt Koelstedt kam auf der Durchreise nach Eberburg mit der „Olympia“ Freitag nachmittags in Rismarck an, wo der Bürgermeister ihn begrüßte. In Koelstedts Begleitung befinden sich seine Tochter Frau Longworth und sein Neffe Philipp Koelstedt. Den zahlreichen erschienenen Ausfragern erklärte er: „Aber amerikanische Politik werde ich erst wieder sprechen, wenn ich amerikanischen Boden unter den Füßen habe. Ich gehe jetzt nach Paris und von dort zur Hochzeit meines Sohnes Kermit nach Madrid. Am 18. d. M. trete ich die Heimreise nach New York an. Zu vor will ich vor der Kolonialgesellschaft in London einen Vortrag über meine brasilianische Entdeckungsfahrt halten. Doch muß ich mich dabei einer Kritik der abfälligen Äußerungen Landrats enthalten.“

Der Streit um den Großgölsener. Im Schoße der Landesverwaltung in Kagenfurt bei Weirungen im Zuge der Großgölsenerfrage, nämlich zu erwerben und so die Ansicht des Herrn Willers, ein geschlossenes Privatgelände herzustellen, zu durchkreuzen. Willers soll, wie es heißt, übrigens keine Pläne, mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit einer Abperrung des Großgölsenergebietes, bereits aufgegeben haben.

Zur Verhaftung des Schwestern Elektrizitätsverdirektors. Die Angelegenheit des verhafteten Direktors der hiesigen Elektrizitätswerke, Schroeter, zieht, wie aus der Schwestern gemeldet wird, immer weitere Kreise. In der Voruntersuchung hat sich herausgestellt, daß Schroeter bereits früher wegen ähnlicher Schwindelereien mit Gefängnis bestraft ist. Trotz seiner sehr bewegten Vergangenheit konnte er hier den angelegenen Hosen auf Grund der gefälligen Zeugnisse drei Jahre lang belassen. Die Zahl der Kredit-schwindelereien nimmt täglich zu.

Ein Regensburger Frauenarzt in Haft. Viel Aufsehen erregt in Regensburg die Verhaftung des Frauenarztes Dr. Köhl. Der Arzt steht in dem Verdacht, Verbrechen gegen das keimende Leben verübt zu haben. Damit steht die Verhaftung einer Hebamme in Verbindung, die der Weibchirurgie verhaftet wurde. In die ganze Angelegenheit ist eine große Anzahl Frauen, darunter auch mehrere sehr angesehenen Damen, verwickelt.

Verhaftung eines langjährigen Bekannten. Dieser Tage wurde laut „Volksztg.“ auf dem Rindfleisch in St. Duen bei Paris angeblich der langjährige Bekannte verhaftet, der im Juni 1912 einer landwirtschaftlichen Genossenschaftsversammlung in Berlin 120 000 M. unterschlagen hatte. Bekannte war damit beauftragt worden, die 120 000 M. zur Reichsbank zu bringen. Er hatte sich aber mit dem Geld aus und davon gemacht. Zwei Jahre lang ist er in allen 5 Erdteilen verlost worden. Ob der verhaftete Bekannte ist, scheint noch nicht gewiß zu sein.

Neue Entschlüsse im Aetnagebiet. Der Aetna gerät wieder in lebhafter Tätigkeit. Freitag früh gegen 14 Uhr ging ein heftiger wellenförmiger Erdbeben von ihm aus, der besonders in den Ortsteilen Mito, Santa Venerina, Linguacelo, Maletto, Randazzo gespürt wurde. Ein zweiter Erd-

beben folgte bald darauf. Der Aetna fährt fort, Rauch und Asche auszuatmen.

Die Suffragetten im Thronsaal. Die beiden Damen, die im Thronsaal die Sitzung verweigerten, sind die Schwwestern Bismarck, die mit ihrer Mutter zum Empfang geladen waren. Es werden keine weiteren Schritte gegen sie unternommen werden. Die Familie ist selbst in größter Entrüstung über den Vorfall.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulausrichten.

Dem ordentlichen Professor an der Münchener Universität, Direktor des botanischen Gartens und des pflanzenphysiologischen Instituts, Geh. Hofrat Dr. Karl Ritter v. Göbel, ist der Titel und Rang eines Geheimen Rats verliehen worden. Der ausgescheidene Botaniker, ein geborener Bader (geb. u. Hallsheim), ist im 60. Lebensjahre. — Dem Privatdozenten für Biologie und Pflanzenarbeiten und Assistenten bei Geh. Hofrat R. K. L. Plan an der Klinik für Hals- und Nasenkrankheiten der Universität Berlin Dr. med. Walter W. Brodt ist der Professortitel verliehen worden. — Die Genia Legendi für Kirchenrecht und kirchliche Rechtslehre ist in der Breslauer katholisch-theologischen Fakultät Dr. theol. iur. et phil. Josef Völsch erteilt worden. Der neue Dozent ist 1875 zu Kornelminnen im Landkreise Wachen geboren. — Der Assistenten am Pathologischen Institut der Universität Berlin, Professor Dr. Moragrenth hat, dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, einen Ruf nach Hamburg an das Trochodermatologie Institut erhalten. — An das jüdisch-theologische Seminar zu Breslau ist Dr. Albert Wolfowitz, ein Schüler dieser Anstalt, als Dozent für moderne Religionsphilosophie und für biblische und talmudische Disziplinen berufen worden.

Kirchliche Vereine.

St. Mariengemeinde. Missions-Verein: Montag nachm. 3 Uhr. An der Moritzstraße 7. Halle-Frauen. Jungmännerverein: Sonntag ab. 8 Uhr. Unterhaltungsvortrag ab. 9 Uhr. Bibelstudium. — Singkreis: Sonntag ab. 8 Uhr. Allgemeines Gemeindefaß. — Kirchengesang: Mittwoch ab. 7 1/2 Uhr. Liederschule.

Rundläufige Gemeinschaften.

1. Biblische Vereingung für die Domgemeinde. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr. St. Marien, 18. 2. Gemeindefaß der Sophienkirche, Rud. Hamstr. 37: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr. Allgemeines Gemeindefaß. — Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen. 3. Neumarkt-Gemeindefaß. Jeden ersten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr, Abendgottesd. 27. Gemeindefaß. Altmöndlich Dienstags 8 1/2 Uhr. Bibl. Vereingung. Freitag, 29 (Konf.-Saal). 4. Paulus-Gemeindefaß, Sobenlohnstr. 11: Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr. Gemeindefaßstunde. 5. Gemeindefaß der Emma, Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8 1/2 Uhr. Bibelstunde mit Vereingung.

Reiseverkehr.

Der Gottlieb, dieser prächtige Segelboot, diese Fische unter dem Vermählung Friedrichs in Thüringen, findet auch in diesem Jahre wieder einen Anstehungspunkt für zahlreiche Kurgäste. Gottlieb mag der Wanderer früher ausserhalb haben, wenn er sein Ziel, die Höhe des Berges, mühlos erreicht hätte. Und heute? Bequem, sanft anstehende Wege führen durch dunkler Tannenwald, der dem des Schwarzwaldes so sehr ähnelt, hoch zu des Berges Gipfel, an den entzückenden Aussichtspunkten des Klimentens- und Gottlieb-Lemps. Welt fähigt das Auge über Berge und Wälder, über Dörfer und Städte, Wiesen und Felder: Gottlieb ruft der Wanderer, der dieses herrliche Bild ersieht.

Geschäftsverkehr.

(Für die Berücksichtigung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Das Korsetthaus Oberst (Paris-Berlin-Kopenhagen), das auch über eine Filiale in der Leipziger Straße 103 unterhält, verankert am Montag einen Korsett mit 4 1/2-Loch im Hotel Untere, worauf die Damenwelt halbes auf an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei. Eine bekannte Spezialistin wird über alle Fragen befreundet die Bedeutung des Korsetts in Bezug auf die moderne Hygiene, Körperhaltung, Schönheitspflege usw. sprechen. Es werden die neuesten Formen der Korsetts praktisch vorgeführt, vom einfachsten Hauskorsett bis zum elegantesten Pariser Modeskorsett für die große Abend-Toilette der mondänen Frau. Das Korsett für alle Sportweide wird aus seiner neuesten Form gezeigt. Karten zum freien Eintritt sind in der Filiale Leipziger Straße 103 erhältlich.

Ternen soll der Mensch

an dem, was er erlebt. Wer im vorigen Sommer während der großen Ferien die russische Regenerie mitgemacht hat, wird freiere in der Sommerreise fast und seinen Schmutz pflegte, der wird auch die Zusammenkunft ziehen, das man für alle Fälle sich vorlesen und zum Heilwerden auch ein paar Schmutzigen jenseits seiner Sommer — man achte auf der Namen Nam! — Gegen ihn, Hans Ederer, sollen 25 000 St. Schokolade und fünf überaus viel haben.

- Berth: Herzog, Bauverwaltung, um 9 1/2 Uhr, Vergebung der Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten an einem Schulneubau in Döhrenstraße in 4 Zolen.
- Börsen i. Anh.: um 9 Uhr in Ritters Galtsbau, Wiesenerparthung durch Herzog, Bauverwaltung Körtli.
- Colobau b. Wittenberg: um 11 Uhr im Weidmillerischen Galtsbau, Auktionsverhandlung durch das Landesbauamt Wittenberg.
- Selmsb.: Eisenbahn-Betriebsamt, um 11 Uhr, Vergebung von Erd-, Maurer-, Tischler- und Zimmerarbeiten, sowie der Lieferung von Eisenblechen in 8 Zolen an einem Neubau auf Bahnhof Wartenberg.
- 6. Juni. Stadtm.: Amtsgericht, um 10 Uhr an Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Schuldenbaues Nr. 26 mit Keller in Stadtm.
- Salle: Amtsgericht, Zimmer 45, um 9 1/2 Uhr, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Seeben, Hallestr. 11, nachm. 12.
- Wittenberg: Amtsgericht, Zimmer 15, um 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Wohn- und Galtsbaues mit Garten, Saal, Mühlparthung, Kegelbahn usw. in Wittenberg, Dohlastr. 122.
- Mühlern: Amtsgericht, um 10 Uhr im Schwammschen Galtsbau in Neumarkt, Zwangsversteigerung der Wallermerle Nr. 14 in Neumarkt nebst einer großen Anzahl Garten- und Ackergrundstücke.
- Rönnern: Amtsgericht, Zimmer 2, um 9 1/2 Uhr, Zwangsversteigerung der Häuserstelle Nr. 15 in Unterpreben.

Erfinder **Korsetts**
Günstigste daneben
von 1.00-10.00 M. empföhlt
H. Schme Nachh. G. Zerst. Nr. 84.
Blumen- und Tonkinstäbe
Bläuen, Citronen, Kaffeebohnen
Schumann, Dr. Gieselerstr. 30



„O, meine Beine!“
So hört man oft klagen. Aber warum ermliden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren Absätze Continental

